



# BÜRGERVEREIN NÜRNBERG - SÜDOST e.V.

ÜBERPARTEILICHE, UNABHÄNGIGE VEREINIGUNG VON BÜRGERN DER STADTEILE  
ALTENFURT, BIRNTHON, FISCHBACH, MOORENBRUNN  
ZUR WAHRNEHMUNG ÖRTLICHER GEMEINWOHLINTERESSEN

Bürgerverein Nürnberg-Südost e.V. - Tolstoistraße 35a, 90475 Nürnberg

## Jahresbericht des Bürgerverein Nürnberg-Südost e.V. 2020

### Allgemeines (Werner Mieg)

Das vergangene Jahr war von zwei Dingen geprägt – Corona und seit Oktober auch noch das Thema „ICE Werk“. Viele „kleinere“ Themen, um die wir uns auch noch gekümmert haben gehen da beinahe unter.

Wir mussten schweren Herzens alle unsere Feste absagen (Felsenkellerfest, Weihnachtsmarkt, Waldweihnacht) und auch die meisten geplanten Stadtteilversammlungen.

Für viele Mitglieder, die keinen Onlinezugang haben wurde die Kommunikation mit dem Bürgerverein besonders schwierig – was uns sehr schmerzt – wir sind für alle Mitglieder da, egal ob jung oder alt.

Im August konnte die Jahreshauptversammlung (mit Neuwahlen) glücklicherweise unter Auflagen stattfinden. Es gab einige Änderungen im Vorstand.

Werner Mieg löst Dieter Stang als Vorsitzenden ab, neuer 1. Stellvertreter ist Alexander Maron. Claudia Menz-Raithel ist neue Stadtteilsprecherin für Moorenbrunn und Wolfgang Spieler ist neuer 2. Stadtteilsprecher in Altenfurt. Dieter Stang bleibt uns als Beisitzer erhalten.

Seit Oktober hat uns ein neues Thema wahrlich „überrollt“ - das geplante ICE-Werk. Hierüber informieren wir laufend über unsere Homepage (im Moment leider nur darüber – mangels der Möglichkeit, Stadtteilversammlungen durchzuführen). Im Rahmen dieses Jahresberichts gehen wir im Teil „Altenfurt“ näher darauf ein – dieser Stadtteil ist hauptsächlich davon betroffen.

### Weiterer Ausbau des Autobahnkreuzes

Wir bleiben hier als Bürgerverein am Ball und sind wachsam. Wir wünschen uns immer noch einen umfassenderen Lärmschutz.

### Spenden in 2020

- TSV Fischbach
- Büchertreff Fischbach
- Masken für Pflegedienste im Vereinsgebiet

Weitere geplante Spenden wie z. B. Konzert des Kulturkreises Pellerschloß, Osterbrunnen usw. konnten nicht leider nicht übergeben werden.

### **Wer hat Lust beim Bürgerverein Nürnberg-Südost aktiv mitzuarbeiten?**

Wir treffen uns einmal im Monat und besprechen die Sorgen und Nöte der Stadtteile Altenfurt, Birnthon, Fischbach und Moorenbrunn.

Sie können damit die Wohnqualität vor Ort positiv beeinflussen. Ihre Kinder danken es Ihnen. Informationen erhalten Sie über unsere bekannten Adressen (siehe auch „Kontakt“ auf der Homepage) oder direkt über Werner Mieggl (Tel. 0911 / 831433).

Viele erfreuen sich im Sommer beim Felsenkellerfest oder am Weihnachtsmarkt im Pellerschloss, die hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfinden können. Zu erwähnen ist auch unsere Waldweihnacht für Kinder am Felsenkeller.

Dies alles muss organisiert, auf- und wieder abgebaut werden. Es werden vor allem viele Hände gesucht. Nicht nur für den Auf- und Abbau, sondern auch für die Verkaufsstände. Haben Sie Lust 1-2 Mal im Jahr für einige Stunden mitzuhelfen? Besuchen Sie unsere Stadtteilversammlungen und/oder informieren Sie sich mit Hilfe unseres Internetauftritts bzw. unserer Facebook Seite.

Und zum Schluss haben wir noch eine Bitte in eigener Sache. Wir suchen dringend Räumlichkeiten zum Lagern unserer Sachen (Unterlagen, Equipment für Veranstaltungen .....). Sie müssen trocken, „mäusesicher“ und auch mit dem Auto zu erreichen sein (zum Ein- und Ausladen).

Wenn Sie uns helfen können, wenden Sie bitte über unsere bekannten Adressen (siehe auch „Kontakt“ auf der Homepage) bzw. direkt über Werner Mieggl (Tel. 0911 83 14 33) oder Alexander Maron (Tel. 0179/9227517) an uns.

### **Altenfurt (Dr. Thomas Bahlinger)**

Viele Themen in Altenfurt sind Dauerthemen, die vielfach keine oder nur wenig Entwicklung erfahren:

#### Kanalbaumaßnahmen

Die seit über zehn Jahren andauernden Kanalbaumaßnahmen führen zu einem miserablen Straßenzustand in vielen Teilen Altenfurts. Dieser Zustand ist im Wesentlichen unverändert ärgerlich für die Bewohner und Besucher von Altenfurt, die mit ihren Steuern, Kanalgebühren und Fahrzeugreparaturen diese Schlechtleistung finanzieren.

#### Radweg

Zum seit Jahrzehnten geforderten Radweg an der Oelser Straße wurden den Bürgerinnen und Bürgern Altenfurts sowie der davon ebenfalls betroffenen angrenzenden Orte von Seiten der verantwortlichen Politik immer wieder Hoffnungen und Versprechungen gemacht, vermischt mit fadenscheinigen Argumenten, warum der Radweg noch immer nicht gebaut werden kann. Als besonders bizarr haben die Bürgerinnen und Bürger im Nürnberger Südosten die Argumentation empfunden, der Radweg würde dem Umweltschutz entgegenstehen.

### Velodrom

Die in unmittelbarer Nachbarschaft geplante riesige Radsporthalle auf dem Moorenbrunnfeld wurde hingegen von unseren Politikern begrüßt und gefeiert – wobei dem Bürgerverein hierzu keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Ob und wie es dabei weitergeht, können wir derzeit nicht beurteilen.

### Autobahnkreuz Nürnberg-Ost

Die Um- und Ausbauarbeiten am Autobahnkreuz Nürnberg-Ost haben bereits 2019 mit umfangreichen Baumfällarbeiten begonnen, was nach subjektiver Wahrnehmung bereits zu einem deutlichen Anstieg des Lärmpegels in Altenfurt führte. Die Versprechen seitens der Behörden, es würde nicht zu mehr Lärm kommen, wurden insofern nicht eingehalten.

### ICE-Werk

Die alle anderen Themen überstrahlende Entwicklung ist die im Oktober gemachte Ankündigung, ein ICE-Werk im Bannwald zwischen Altenfurt und Fischbach errichten zu wollen. Dies hat verständlicherweise zu erheblicher Unruhe im Nürnberger Südosten geführt.

Eine sehr große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern geht dagegen auf die Barrikaden: durch Plakate, eine sehr aktive facebook-Gruppe, eine Online-Petition, Schreiben an Politiker und vermutlich demnächst mit der Gründung einer Bürgerinitiative.

Der Bürgerverein wurde von einer überwältigenden Zahl von Bürgerinnen und Bürgern kontaktiert – jeweils mit dem Ziel, Informationen zu erhalten und sich gegen die Errichtung des ICE-Werks auszusprechen. Es kam in diesem Zusammenhang auch zu einem deutlichen Anstieg unserer Mitgliederzahl.

Im November hatte der Bürgerverein dann zusammen mit dem Bürgerverein Zabo Gelegenheit, im Rathaus den Verantwortlichen von Stadt und Bahn zahlreiche Fragen zu präsentieren, von welchen aber leider nur ein geringer Teil beantwortet wurde. Immerhin wurde von Seiten der Bahn zugesagt, die Gespräche fortzusetzen und den Bürgerdialog zu erweitern. Selbstverständlich wird der Bürgerverein in diesem Zusammenhang die Interessen der Stadtteile vertreten. Das Anliegen, den Bau zu verhindern, ist mehr als berechtigt, nachdem auch bei intensiver Prüfung keinerlei Vorteil für den Südosten ausgemacht werden kann. Es bleiben beunruhigende Berichte über Lärm und andere Beeinträchtigungen vom Schwesterwerk in Köln-Nippes. Diese sind teilweise dokumentiert in Fernsehberichten des WDR, die in der WDR-Mediathek abrufbar sind.

Der Bürgerverein wird bei diesem Thema intensiv auf die Wahrung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Nürnberger Südosten achten. Wir gehen mit kritischen Fragen und klaren Forderungen in die Gespräche mit der Bahn und den verantwortlichen Politikern. Ziel ist es, den Bau des ICE-Werks an diesem Standort zu verhindern.

Im Rahmen des Jahresberichts ist es nicht möglich, vollumfänglich alle uns bekannten Fakten, unsere Argumente und alle aktuellen Entwicklungen zum ICE-Werk darzulegen. Bedauerlicherweise ist dies derzeit aufgrund der Coronakrise auch nicht in Form von Stadtteilversammlungen möglich. Wir werden aber andere geeignete Formate finden, die es auch Mitgliedern ohne Internetanschluss erlauben, sich zu informieren und Meinungen beizutragen. Natürlich werden alle relevanten

Informationen und Links aber auch auf unserer Homepage [www.buergervereinsuedost.de](http://www.buergervereinsuedost.de) bereitgestellt und mehrmals wöchentlich aktualisiert.

### **Birnthon (Wolfgang Kautz)**

#### Internet

Das zentrale Bemühen beider Birnthoner Stadtteilsprecher war und ist die zeitgemäße Anbindung unseres Stadtteiles an das Internet. Unterstützt durch eine Unterschriftenaktion der Birnthoner\* im Herbst 2019 wurden beide Stadtteilsprecher bei der Stadtverwaltung Abhilfe verlangend vorstellig. Das Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg beschrieb daraufhin relativ zeitnah die Weigerung der TELEKOM in Birnthon einen Internetverteilkasten zu installieren, selbst wenn die Stadt Nürnberg die Kosten dafür übernehmen würde!

Inzwischen hat sich dank „Corona“ die Situation geändert! Um flächendeckend Heimunterricht und sowie IT-Arbeitsplätze zu Hause zu gewährleisten, fühlt sich die TELEKOM letztendlich doch genötigt, ihre Haltung zu ändern. Geplant ist ein Anschluss mit Glasfaserkabel von Mosbach durch den Wald nach Birnthon und dort Schaffung eines zentralen \_Verteilerkastens, von dem aus entweder Glasfaserkabel oder Kupferkabel zu den einzelnen Grundstücken gelegt werden sollen. Parallel dazu könnte auch die Festnetztelefonleitung, welche bisher als Freileitung existiert, zusammen mit dem Glasfaserkabel unterirdisch verlegt werden. Die Hausanschlüsse des Glasfaserkabels auf Privatgelände müssten allerdings von den Eigentümern selbst bezahlt werden. Hierfür ist ein Pauschalbetrag von 800.-€ vorgesehen.

Diese Anschlüsse sind für das Jahr 2021 geplant, so die neueste fernmündliche Auskunft aus dem Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg.

#### Veränderungen

Der bisherige 2. Stadtteilsprecher, Dr. Lars Weisensel, stand für eine erneute Kandidatur bei der letzten Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Verfügung.

Dafür erklärte sich der bisherige und auch wiedergewählte 2. Schatzmeister Thomas Lindermaier zur Kandidatur als 2. Stadtteilsprecher bereit und wurde auf der Jahreshauptversammlung einstimmig gewählt. Dafür und auch für sein bisheriges Engagement gebührt ihm unser aller Dank.

### **Fischbach (Jürgen Jordan)**

Die Pandemie hat das Geschehen im Jahr 2020 auch in Fischbach bestimmt.

#### Veranstaltungen

Die traditionellen Veranstaltungen Felsenkellerfest, Gewerbeschau, Herbstfahrt, Weihnachtsmarkt und Waldweihnacht mussten abgesagt werden. Lediglich die Stadtteilversammlung konnten wir am 11. März 2020 durchführen. Die Hauptthemen waren dabei Informationen zum Schutz vor Einbrechern – nachdem mehrere Einbrüche in Einfamilienhäusern zu beklagen waren – und die Vorstellung des „Raumfahrtmuseums Prof. Dr. Oberth Feucht“.

### Straßenzustand

Wir reklamierten bei der Stadtverwaltung den miserablen Zustand einiger Straßen in Fischbach. Insbesondere geht es hierbei um die Tolstoistraße und Fontanestraße. Es sind jedoch keine ordnungsgemäßen Wiederherstellungen der Straßen nach dem Kanalbau von vor über 10 Jahren geplant, wie wir von der Stadt hörten. Man Sorge jedoch dafür, dass die Straßen in einem verkehrstechnisch tauglichen Zustand seien.

### Erschließungsbeiträge – StrEbs

Wohnungs-/Hauseigentümer in Fischbach erhielten Ende Oktober/Anfang November 2020 von der Stadt die Information, dass der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg Straßenbaumaßnahmen abrechnet. Dabei geht es zum Teil um hohe 5-stellige Beträge.

Soweit uns bekannt, sind folgende Straßen betroffen: Hochwurzel, Leskowstraße, Hartstraße, Stadelwiesen, Fischbacher Hauptstraße/Ecke Leskowstraße.

Es handelt sich um die Ersterschließung der Straßen und Wege. Grundlage ist das Bayerische Kommunalabgabengesetz (KAG) in der Fassung vom 4. April 1993 Artikel 5a. Nicht zu verwechseln mit Straßenausbaubeiträgen. Die Straßenausbaubeiträge (Strabs) sind ja inzwischen abgeschafft.

Noch bis zum 31.03.2021 dürfen – müssen aber nicht - die Kommunen noch Erschließungsbeiträge abrechnen, wenn die Baumaßnahme älter ist als 25 Jahre.

Ausführliche Informationen dazu sind auf unserer Homepage nachzulesen.

### Verwaltungsamt Ost

Der Aufzug zum Verwaltungsamt ist fertiggestellt. Damit kommt man nun auch barrierefrei zum „Fischbacher Rathaus“.

### Themen für 2021

- Ablehnung des ICE-Werkes in Fischbach
- Schulturnhalle
- Straßenzustand
- Gefahrenstellen Gehsteige Fischbacher Hauptstraße 179 („Huberkurve“) und Fischbacher Hauptstraße 186 („Pizzeria Da Zio Vito“).

### Seniorennetzwerk (Herbert Blumthaler)

Der bei der Begehung durch das Seniorennetzwerk, SÖR und dem Bürgerverein in 2019 festgestellte schlechte Zustand des Verbindungsweges zwischen Hallerweiherstraße und Augraben wurde in 2020 wetterfest ausgebessert.

### Unterstützung „Freundeskreis Fischbacher Geschichte“ (FFG) (Herbert Blumthaler)

Der Freundeskreis Fischbacher Geschichte beging im 2020 sein 10-jähriges Jubiläum. Trotz Corona wurde die 12. Geschichtstafel beim ehemaligen Fischbacher Rathaus (jetzt Bürgeramt Ost) aufgestellt.

Auch für das Jahr 2021 gibt der FFG wieder einen Kalender mit Fischbacher Motiven heraus. Der Kalender kann für 9 € bei „Feinkost Kuhlmann“, „Getränke Bock“, „REWE Markt Pickel“, „Haarstudio Kraußer“ und „Schreibwaren Wedermann“ erworben werden.

Der Bürgerverein dankt dem FFG für die in den vergangenen 10 Jahren geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und wird ihn auch weiterhin unterstützen..

## **Moorenbrunn (Claudia Menz-Raithel)**

### Stromtrasse P53 (Juraleitung)

Um den Transport des in Norddeutschland erzeugten Stromes in den Süden sicherzustellen, hat die ausführende Firma Tennet in diesem Jahr nun plötzlich eine zusätzliche Streckenvariante ins Spiel gebracht, die dicht an Moorenbrunn vorbeiführen soll (Abstand stellenweise unter 400 m).

Der Bürgerverein hat hierüber bereits ausführlich auf seiner Homepage berichtet. Die Dimension dieser Stromtrasse wird sogar von Experten (N-Ergie) in Zweifel gezogen, zudem ist es den Bürgerinnen und Bürgern von Moorenbrunn nicht zuzumuten, noch mehr überdimensionierte Verkehrsprojekte erdulden zu müssen. Statt bestehende Infrastrukturen nur immer noch mehr auszubauen sollte die Politik lieber darüber nachdenken, ob es nicht ganz neue Konzepte für die Zukunft braucht, so z.B. den Ausbau dezentraler Stromversorgung. Die Lebens- und Wohnqualität hat sich in unserem Wohngebiet in den letzten Jahren ohnehin schon drastisch verschlechtert durch Lärmbelastung, Schmutz, Verkehrschaos, Vermüllung, Abholzung des Waldes etc.

Der Bürgerverein sammelt fundierte Informationen zu diesem Thema und wird diese den Anwohnern zukommen lassen (Stadtteilversammlung bzw. Presse). Wie von Herrn OB König zu erfahren war, verweigert sich der Stadtrat diesem Projekt zusammen mit anderen OBs bzw. Bürgermeistern (Feucht, Schwabach). Wir erwarten von unserem Stadtrat, dass er bei seiner Haltung bleibt, uns Bürgern ein solches Projekt nicht auch noch zuzumuten.

### Ruhender Verkehr / Parken im Wohngebiet

Hier hat sich leider nichts gebessert, ganz im Gegenteil. Der kleine Parkstreifen vor dem REWE Markt in Moorenbrunn ist inzwischen zu einem Dauerparkplatz von LKWs und Anhängern geworden. Auch in der Salzburger Str. und der Klagenfurter Str. haben sich viele LKWs und Sprinter etabliert. Hier können wir wie bereits im letzten Jahresbericht leider nichts anderes tun als dies zu dokumentieren und zur Anzeige zu bringen, falls es sich um großen LKWs handelt. Die Stadt Nürnberg sieht hier offensichtlich keinen Handlungsbedarf ihrerseits.

### Übernachten von Kurierfahrern bzw. Spediteuren auf dem sog. Wanderparkplatz im Moorenbrunner Wäldchen

Im letzten Frühjahr und Sommer hatten wir wieder an fast jedem Wochenende Übernachtungen von Spediteuren und Kurierfahrern auf dem kleinen Waldparkplatz. Es handelt sich hier nach Aussage des Forstes größtenteils um Fahrer aus Osteuropa, die für ein Logistikunternehmen am Tower in Feucht tätig sind. Auf dem Gelände dieses Unternehmens lässt man diese Fahrer offensichtlich nicht übernachten.

Es ist nachvollziehbar, dass sich die Fahrer dann einen kostenlosen Stellplatz anderswo suchen, irgendwo müssen sie ja schlafen und für eine Übernachtung in einer Pension wird das Geld

vermutlich nicht reichen. Mit der Folge, dass im Hochsommer immer wieder Fahrer beobachtet wurden, die im Wäldchen (bei höchster Waldbrandwarnstufe und Corona) beim Grillen zusammensaßen. Der dabei entstehende Müll wurde meist entweder direkt im Wald entsorgt, auf dem Waldparkplatz deponiert oder in den Moorenbrunner Straßen, so z.B. in der Salzburger Str. vor den Glascontainern. Die Anwohnerinnen und Anwohner sind also gezwungen selbst für Abholung durch SÖR sorgen. Diese ganze Situation ist äußerst unbefriedigend. Der Bürgerverein wird in Abstimmung mit dem Forst – und hoffentlich auch dem Verkehrsamt der Stadt – besagten Spediteur kontaktieren um hier in Kooperation mit Stadt, Forst und Unternehmen eine Lösung für die Fahrer zu finden. Diese Situation darf nicht länger zu Lasten der Anwohnerinnen und Anwohner Moorenbrunns gehen.

#### Dank an die langjährigen Stadtteilsprecher Moorenbrunns - Marianne Kuhn und Dr. Roland Plankenbühler

Marianne Kuhn war von 2014-2018 1. Stadtteilsprecherin für Moorenbrunn und von 2018-2020 2. Stadtteilsprecherin. Sie hat in dieser Zeit viel für unseren Stadtteil und den Bürgerverein getan. Hierfür herzlichen Dank für ihr Engagement im Namen des gesamten Vorstandes.

Dr. Roland Plankenbühler hat unseren Stadtteil von 2018-2020 als 1. Stadtteilsprecher im Bürgerverein vertreten. Da er aber bereits 2019 aus Moorenbrunn weggezogen ist und nun seinen Lebensmittelpunkt in Langwasser hat, hat er sich schweren Herzens 2020 nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Wir danken auch ihm ganz herzlich für sein Engagement für Moorenbrunn. Persönlich möchte ich ihm dafür danken, dass er mir beim Übergang in das Amt der 1. Stadtteilsprecherin für Moorenbrunn immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

#### Unterstützung für den Bürgerverein / 2. Stadtteilsprecher für Moorenbrunn gesucht

Wenn Sie sich vorstellen könnten uns als stellvertretender Stadtteilsprecher/ in für Moorenbrunn oder als Beisitzer aktiv zu unterstützen, melden Sie sich bitte! Wir haben viele wichtige Themen – auch kritische – zu bearbeiten, die viele tatkräftige Hände brauchen.

Und natürlich werden wir auch sobald wir die Corona Pandemie überstanden haben werden unsere beliebten Feste und Veranstaltungen wieder ausrichten. Auch hier ist aktive Unterstützung hochwillkommen.

#### Vermüllung unserer Stadtteile

Hier ist die Stadt Nürnberg in der Pflicht. Es kann nicht angehen, dass unsere Stadtteile zunehmend vermüllt werden. Die Pandemiesituation, die ja viele Veranstaltungen verhinderte, hat heuer etwas zu Entspannung beigetragen. Grundsätzlich hat aber die Vermüllung in und um unsere Stadtteile seit Jahren stetig zugenommen. Ohne dass es die Stadt Nürnberg wirklich interessiert hätte. Einerseits hinterlassen leider viele Besucher von Großveranstaltungen Ihren Müll bei uns, sei es am Park und Ride in Fischbach, sei es direkt an den Veranstaltungsorten oder an den Bushaltestellen.

Andererseits scheint auch bei Bewohnern unserer Viertel eine gewisse Nachlässigkeit im Umgang mit Abfall stattgefunden zu haben. Da werden dann schon mal regelmäßig Müllsäcke vor den Glascontainern deponiert, z.T. sogar ganze Möbelstücke.

Hier ist nicht nur jede/r Einzelne, sondern auch die Stadt Nürnberg gefragt, wenn es um die Lösung dieses Problems geht.

Eine sog. „Müllpolizei“ ist meiner Meinung nach die schlechteste aller Lösungen, aber es wäre eine Lösung. Wenn der Appell an die Vernunft nicht hilft, hilft vielleicht der Griff in den Geldbeutel.

Vielen Dank an die Stadtteilsprecher für Ihre Berichte.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2021!

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder versuchen, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bürger in unserem Wohngebiet zu haben und unseren Beitrag dazu leisten, dass es hier weiterhin menschlich zugeht.

Sie können sich jederzeit an uns wenden.

Bleiben Sie gesund!

Im Namen des Vorstands

Werner Mieg  
Vorsitzender